

# AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief  
Nr. 199 Januar 2018



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,  
liebe Freundinnen und Freunde,*  
der Aufruf des Papstes zum Weltfriedenstag der Katholischen Kirche hat die Frage von Flucht und den Umgang mit Geflüchteten zum Schwerpunkt. Auch Maria und Josef sind nicht freiwillig unterwegs. Der Weihnachtsgeschichte – vor der Anklage Marias bis zur Verkündigung der frohen Botschaft gerade an Hirten, damals gesellschaftlich tendenziell ausgegrenzt – wohnt eine politische Sprengkraft inne. Christinnen und Christen sind aufgefordert, sich – mit Gott - an die Seite der (vermeintlich) Schwachen zu stellen. Und es ist mehr als offensichtlich, dass unsere Wirklichkeit in globaler Hinsicht wenig Übereinstimmung mit dem Frieden hat, der uns versprochen wurde und den wir erwarten.

Es ist also viel zu tun – und es wird an vielen Orten auch viel getan. Auf die Regierenden zu setzen, macht nur sehr bedingt Sinn, auch nicht auf die Bildung einer „handlungsfähigen“ Bundesregierung. Handeln für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ist eine Daueraufgabe für jede/n von uns, für die wir Kraft und Ermutigung brauchen, u.a. durch die Weihnachtsgeschichte.

Gesegnete Weihnachten und einen guten Start in 2018 wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.  
Schalom

*Jan Gildemeister*

## NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

### **Vorstand**

Der Vorstand hat sich am 11. Dezember in Hannover u.a. mit dem Umgang mit der Militärseelsorge auseinandergesetzt. Mit Gästen wurde eine (Friedens-) Andacht gefeiert, anlässlich des Einstiegs von Christine Busch als AGDF-Vorsitzende.

### **Fachbereichssitzungen**

Der Fachbereich I trifft sich am 2./3. März 2018 in Stuttgart ein, Schwerpunktthema sind Rüstungsexporte. Der QVB tagt am 20./21. Februar in Niederkaufungen, im Vorfeld findet ein Seminar für TrainerInnen zum Umgang mit Konkurrenz statt. Der Fachbereich III trifft sich am 26./27. April in Brüssel, nach einer Fachtagung des Netzwerks NEVSO.

### **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Beim Qualitätsverbund weltweit der AGDF gibt es einen Wechsel: Pia Schievink ist zum Jahresende ausgeschieden, Judith Behrens startet zum 1. Februar.

## POLITISCHE AKTIONEN

### **Aufruf vom "AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITS- KONFERENZ (SIKO)**

**17. Februar 2018 in München**

Das Aktionsbündnis ist Teil der weltweiten Bewegung für soziale Gerechtigkeit und friedliche Konfliktlösungen. Mit der NATO

wird es keine friedliche, gerechte und solidarische Welt geben! Eine solche Welt ist aber nötig und möglich! Lasst uns gemeinsam dafür aktiv werden.

Auf der SIKO vom 16.-18. Februar 2018 treffen sich im Bayerischen Hof in München Staats- und Regierungschefs sowie hochrangige Vertreter aus Politik, Militär, Wirtschaft und Rüstungsindustrie, überwiegend aus den NATO-Staaten. Diese Konferenz wird von den Veranstaltern weltweit als Beitrag zur internationalen Sicherheit beworben. Entgegen ihrer Selbstdarstellung geht es aber nicht um die friedliche Lösung von Konflikten oder um die Sicherheit für die Menschen auf der Welt. Stattdessen ist die SIKO ein Forum zur Rechtfertigung der NATO, ihrer Rüstungsausgaben und ihrer völkerrechtswidrigen Kriegseinsätze, die der Bevölkerung als „humanitäre Interventionen“ verkauft werden.

- Nein zur Aufrüstung. Kürzung des Militäretats.
- Schluss mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr, keine Bundeswehrein-sätze im Innern.
- Wir treten ein für eine Welt ohne Militär, somit auch für die Abschaffung der Bundeswehr.
- Nein zur Produktion von Kriegswaffen. Sozialverträgliche Umstellung auf zivile Güter des öffentlichen Bedarfs.
- Stopp aller Rüstungsexporte, insbesondere an die Türkei, Saudi- Arabien, Katar und andere Krisengebiete. Verbot von Lizenzen und der Verlagerung der Rüstungsproduktion ins Ausland.
- Beitritt zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag, Atomwaffen raus aus Deutschland.
- Schluss mit dem ständigen Bruch des Völkerrechts, keine Angriffskriege.
- Auflösung aller US- und NATO-Militärstützpunkte in Deutschland. Keine Beteiligung an den US-Drohnenmorden (via Ramstein + Africom).
- Deutschland raus aus der NATO und allen Militärstrukturen der EU.

- Kein Konfrontationskurs mit Russland. Frieden in Europa gibt es nur mit und nicht gegen Russland.
- Solidarität mit Flüchtlingen; Fluchtgründe beseitigen, nicht verursachen.
- Investitionen in soziale Sicherheit, Nachhaltigkeit und Frieden statt Milliarden für Aufrüstung und Krieg.

**Die Demonstration beginnt am 17. Februar 2018 um 13 Uhr in München**

Infos: <http://sicherheitskonferenz.de/de/Aufruf-SiKo-Proteste-2018>

## TAGUNGEN UND KONGRESSE

***"Neue Entspannungspolitik? Die Kirchen als friedenspolitische Akteure im Ukraine-Russland Konflikt?"***

**2.-4. Februar 2018** in der Evangelischen Akademie **Loccum**

Der Russland-Ukraine Konflikt kommt seit 2014 nicht zur Ruhe. Immer wieder werden gewaltsame Zusammenstöße, Menschenrechtsverletzungen und Einschüchterungen gemeldet. Eine Deeskalation – geschweige denn ein dauerhafter Frieden – ist nicht in Sicht. In den letzten Jahren sind zahlreiche kontroverse Publikationen und Analysen erschienen, die sich mit diesem Konflikt beschäftigen. Weitgehend unbeleuchtet blieb bisher, welche Rolle die Kirchen der Region in dieser Auseinandersetzung spielen.

Während der Tagung wird mit Fokus auf die Rolle der Kirchen gefragt: Wo agieren die Kirchen und ihre Vertreter\*innen konfliktverschärfend? Wo besteht Potenzial für Versöhnung und Dialog? Welche kirchlichen und kirchennahen Initiativen engagieren sich vor Ort in der zivilen Konfliktbearbeitung? Kann aus ihren Erfahrungen gelernt werden? Inwiefern können die Kirchen überhaupt zu einer Entspannungspolitik beitragen?

Infos: [Programm](#)

***„Sustaining Peace‘. Aktuelle Herausforderungen für die Demokratie“ - 1. Dresdner Forum für Internationale Politik***

**8.-9. Februar 2018** in Dresden

Frieden erreichen und erhalten zählt derzeit zu den größten Herausforderungen weltweit, auch für Demokratien. Das 1. Dresdner Forum für Internationale Politik, organisiert von der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), dem Freistaat Sachsen, Engagement Global und der Stiftung Frauenkirche Dresden, widmet sich unter dem Titel „Sustaining Peace“. Aktuelle Herausforderungen für die Demokratie“ genau dieser Herausforderung.

Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit friedliche und demokratische Formen der Konfliktregelung in der Praxis auf Dauer wirksam und erfolgreich sind? Wie kann sichergestellt werden, dass gesellschaftliche Teilhabe aller nicht nur auf dem Papier steht? Anhand von Beispielen aus der politischen Praxis und unterstützt durch wissenschaftliche Analysen sucht das Dresdner Forum für Internationale Politik 2018 nach konkreten Ansätzen, diesen kritischen Herausforderungen für Demokratien weltweit zu begegnen und ihren Beitrag zur Bewahrung von Frieden zu stärken.

Infos: [Programm](#)

***"Friedenslogik aus Praktischer Perspektive" - 10. Tagung Norddeutsches Netzwerk Friedenspädagogik***

**22.-24. Februar 2018 in Bad Bevensen**

Mit Alexander Hug (Erster Stellvertreter der Leiter der OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine). Lassen sich alle Konflikte friedlich lösen? Wie lassen sich Konflikte friedlich regeln? Wir sagen: Frieden folgt einer Logik. Diese Logik gründet auf den praktischen Erfahrungen ziviler Konfliktbearbeitung – vom Schulhof bis zur internationalen Diplomatie. Gewaltprävention kann Spannungen vermindern, wenn Interessengegensätze verhandelt und Streit geschlichtet wird.

Infos: [Programm](#)

***"Mystik und Widerstand (Dorothee Sölle) - Friedensmeditation***

**9.-11. März 2018 in Hofheim**

„Aufstehen für den Frieden! heißt heute Aufstehen für die Gerechtigkeit, die die

Grundbedingung für Frieden ist. Die Globalisierung von oben ist ein barbarisches System der Verelendung der Mehrheit der Menschen und der Zerstörung der Erde. Wir brauchen eine andere wirtschaftliche Globalisierung: von unten. Im Interesse der Erde, im Interesse der Ärmsten“, schrieb Dorothee Sölle 2001. Dorothee Sölle (1929 - 2003) war eine Mystikerin der Compassion und eine begnadete Autorin und Poetin. Sie hat mit ihrem ganzen Sein und Wirken gekämpft für eine sympathischere Welt, in der weder Menschen noch die Schöpfung ausgebeutet werden. Ihr politisches und theologisches Handeln war durchdrungen von der Überzeugung, dass eine gleichberechtigte, solidarische Weltgemeinschaft möglich ist. Sie war vielen eine inspirierende Weggefährtin und eine spirituelle Weisheitslehrerin. Wir wollen uns ihrer erinnern. Wir wollen uns mit ihren Ermutigungen auseinandersetzen, um an unseren Gefühlen der Ohnmacht und Resignation angesichts von Kriegen, Ungleichheit und Rechtspopulismus zu arbeiten.

Wir wollen sie als Mystikerin entdecken, indem wir ihre Impulse im Meditieren, im Schweigen, im gemeinsamen Gebet und im Dialog wirken lassen, um unseren eigenen Weg des Widerstehens in diesen entgrenzten, globalisierten Zeiten besser freilegen zu können.

Infos: [Programm](#)

***Kalter Krieg oder neue Ostpolitik? Was wird aus dem System Putin nach der Präsidentschaftswahl?***

**12.-16. März 2018 in Würzburg**

Vor der Präsidentschaftswahl in Russland scheint sicher: Putin wird sie mit großer Mehrheit gewinnen. Der Druck auf die Opposition ist angewachsen und wird verstärkt. Was wird Putin dann mit seiner „uneingeschränkten“ Macht machen? Wird sich Europas östlicher Nachbar noch mehr vom Westen abgrenzen und mit Großmachtspolitik und militärischen Mitteln nach mehr Einfluss streben? Noch ungeklärt ist, wie sich das Verhältnis zur neuen US-Administration entwickeln wird – nicht zuletzt auch die Beziehungen zur EU und

Deutschland. Für Europas Stabilität ist zudem Russlands Verhalten in der Ukraine entscheidend. Im Seminar wollen wir uns neben diesen Fragen auch mit der Geschichte und den Ursachen der Entwicklung nach dem Ende der Sowjetunion befassen. Dabei geht es zudem um eine Einschätzung der europäischen Nachbarschaftspolitik und die Möglichkeiten der EU und Deutschlands, zu einer Lösung der Konflikte beizutragen.

Infos: [Programm Akademie Frankenwarte Würzburg](#)

### **Einladung zum 100 Jahrgedenken des Ersten Weltkrieges**

**18.-22. April 2018, Arras**

Von den katholischen nordfranzösischen Diözesen Arras, Lille und Cambrai initiiert, diese Großveranstaltung zum Gedenken an den 1. Weltkrieg stattfinden:

„Centenaire pour une paix juste“. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Faites la paix“.

Bei der geplanten großen internationalen Friedenskundgebung sollen Menschen und Vertretungen aus allen kriegsbeteiligten Nationen zusammentreffen.

Es können Einzelpersonen, Gruppen und Delegationen teilnehmen.

Für die Koordination der deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen hat pax christi Deutschland die Verantwortung übernommen.

Es können auch Teile der Veranstaltung wahrgenommen werden, z.B. Samstag und Sonntag.

Infos: [pax christi Programm](#) und [faiteslapaix.org](#)

### **"Was ist die Welt wert?" Peace Academy 2018**

**18.-21. Mai 2018 in Dresden**

Zu **Pfingsten 2018** dreht sich bei der **internationalen Peace Academy** in und an der Dresdner Frauenkirche alles um diese Frage.

Warum ist die Welt in Schiefelage? Wie bringen wir sie ins Gleichgewicht? Was können wir in die Waagschale werfen?

**Wir wollen die Welt bewegen** und zeigen, was uns wichtig ist – bei Diskussion, Workshop und Musik.

Wir freuen uns schon jetzt auf die **#PEACA2018** – und auf euch. [Seid dabei!](#) Bringt Freunde mit und macht die PEACA so kreativ und international wie nie.

Infos: <http://www.peace-academy.de/start/>

## POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

### **University of Peace in Africa: 13th CAMPUS RWANDA 2018**

**Prochain CAMPUS: 27 Mai –17 Juin 2018(francais/anglais) RWANDA**

The University of Peace in Africa is a learn and change project, designed and initiated by **APTE (Germany)** and its local african partners **AMI (Rwanda)** and **CIPCRE (Cameroon)**. It is yearly organised as a full boarding Campus (concept 'summer university') in a different african country following invitation from local Peace activists and organisations. Its mission is to offer a panafrican forum of active teaching, creative training and new experiencing of methods and tools in Peace work.

UPA aims, year by year, to create and reinforce (new) capacities and courageous attitudes of Peace Builders as genuine catalysts in their respective communities and societies.

Infos:

<http://www.universityofpeacein africa.org/>

## PUBLIKATIONEN

### **Neue Studie „Zeigt her Eure Schuhe“ der Kampagne Change Your Shoes**

Die Gebiete um die indischen Ledergerbereien in Uttar Pradesh und Tamil Nadu sind verseucht, die Qualität des Grundwassers ist schlecht und die Felder der Landbevölkerung kaum noch zu bewirtschaften. Das zeigt die neue Studie „Zeigt her Eure Schuhe“ der Kampagne Change Your Shoes. Die Herausgeber INKOTA, SÜDWIND, Global 2000, Cividep

und SLD fordern die in Indien produzierenden Unternehmen auf, Profite nicht weiterhin auf Kosten der ArbeiterInnen zu erzielen und internationale Umwelt- und Sozialstandards zu achten.

„Wir brauchen ein branchenweites Engagement aller“, ergänzt Anton Pieper von SÜDWIND. „Nur, wenn sich Vertreterinnen und Vertreter aller Anspruchsgruppen – einschließlich der EU, internationaler Schuhmarken, indischer Behörden, Schuhfabriken und Gerbereien – aktiv einsetzen, können die Arbeits- und Umweltbedingungen wirksam verbessert werden. Es muss sichergestellt werden, dass die Profite der Schuh- und Lederindustrie nicht auf Kosten jener gehen, die ganz am Anfang der Lieferkette stehen.“

Um Alternativen zu identifizieren, hat Change Your Shoes außerdem bestehende Initiativen untersucht. Der Bericht „How to do Better“ zeigt, dass die meisten Initiativen jedoch keinen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, Gewerkschaften und NROs nicht einbezogen sind und selten sowohl ökologische, als auch soziale Kriterien berücksichtigen.

Infos: [Studie](#)

### **Extremismus-Studie: Widerstand zwecklos? Wie Syriens Zivilgesellschaft den Extremismus bekämpft**

Der Krieg in Syrien tobt erbarmungslos: Nicht nur bombt das Assad-Regime aus der Luft, in vielen Gegenden haben sich bis an die Zähne bewaffnete radikalislamistische Gruppen verschanzte. Was kann eine Zivilgesellschaft gegen diesen Terror machen? Kann der Waffengewalt mit Gewaltfreiheit begegnet werden? Ja, es gibt den gewaltfreien Einsatz gegen den Terror: Unsere neue Studie "Widerstand zwecklos? - Wie Syriens Zivilgesellschaft den Extremismus bekämpft" zeigt, wie ziviler Widerstand gegen dschihadistische Milizen funktioniert.

*Adopt a Revolution* wurde im Herbst 2011 angesichts der anhaltenden brutalen Verfolgung des friedlichen Aufstands gegen das Regime von Bashar al-Assad von syrischen und deutschen AktivistInnen ins Leben gerufen.

Die unabhängige und gemeinnützige Initiative unterstützte seitdem, mithilfe von mehr als 3.500 SpenderInnen, zahlreiche friedliche Projekte gegen Diktatur und Terror.

Von *Adopt a Revolution* unterstützte Projekte betreiben heute beispielsweise säkulare Schulen, die dem Einfluss islamistischer Eiferer kontern, unabhängige Zeitungen, die Menschenrechtsverbrechen dokumentieren, zivile Zentren, die die unterschiedlichen ethnischen und religiösen Gruppen zusammenzubringen, um dem Hass entgegenzuwirken oder Frauenzentren, die die Emanzipation selbst in den konservativsten Ecken des Landes vorantreiben.

Infos: [Studie](#)

### **Rüstungsexportbericht 2017 \ GKKE fordert Ausfuhrstopp nach Saudi-Arabien und verstärkte Exportkontrolle auf EU-Ebene**

Die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) stellte am 18. Dezember 2017 in Berlin ihren Rüstungsexportberichtes 2017 vor. Scharf kritisiert die GKKE Rüstungsexporte in die Golfregion. Vor dem Hintergrund der angestrebten Europäisierung der Rüstungsindustrie fordert sie auch eine Stärkung der Exportkontrolle auf EU-Ebene.

Aus dem GKKE-Bericht 2017 geht hervor, dass mehr als die Hälfte (54 Prozent) aller Einzelausfuhrgenehmigungen von Rüstungsgütern an Drittstaaten außerhalb der NATO und der EU gingen. Der Drittstaatenanteil bei den tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen lag sogar bei über 90 Prozent. Als besonders problematisch betrachtet die GKKE dabei die Genehmigung von Waffenlieferungen an Parteien der von Saudi-Arabien angeführten Koalition gegen Jemen. Angesichts der humanitären Katastrophe im Jemen wiederholt die ökumenische Organisation ihre Forderung, sämtliche Rüstungsausfuhren nach Saudi-Arabien zu stoppen.

Der BICC-Forscher Dr. Max M. Mutschler, Vorsitzender der Fachgruppe Rüstungsexporte der GKKE, hebt hervor, dass die Kooperation von 25 EU-Mitgliedstaaten im

Rahmen der „Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit“ (PESCO) auch kritische Fragen zu Rüstungsexporten und ihrer Kontrolle aufwirft. Es bestehe die Gefahr, „dass eine Europäisierung der Rüstungsindustrie nationale Rüstungsexportkontrollen erschwert, da es Rüstungsfirmen ermöglicht wird, diese zu unterlaufen. Um zu vermeiden, dass die Endfertigung von Waffensystemen sich vor allem dorthin verlagert, wo die niedrigsten nationalen Standards gelten, müsse der angestrebten Koordination der Rüstungsproduktion eine Stärkung der Exportkontrolle auf europäischer Ebene vorausgehen.

Die GKKE schließt sich deshalb dem Beschluss des Europäischen Parlaments vom 13. September 2017 an und fordert ebenfalls die Einrichtung eines Aufsichtsgremiums auf EU-Ebene für die Überwachung von Rüstungsexporten der Mitgliedstaaten.

Infos: [GKKE-Rüstungsexportbericht 2017](#) und [Pressemitteilung der GKKE](#)

**Nr. 14: Europas ertüchtigende Entwicklungshilfe: Militärische Kontrollstrategie auf Kosten der Armutsbekämpfung**

Die Broschüre von **DIE LINKE. im Europäischen Parlament** hat mit Jürgen Wagner von der Informationsstelle Militarisierung die vierzehnte Broschüre der Reihe "Informationen zu Politik und Gesellschaft" herausgebracht.

Die Printversion kann kostenlos im Europabüro in Hannover bestellt werden: [hannover@sabine-loesing.de](mailto:hannover@sabine-loesing.de).

Als kostenloser Download unter: [Nr. 14 Broschüre](#)

**Love-Storm - Gemeinsam gegen Hass im Netz - Entwicklung einer Trainings- und Aktionsplattform**

Vor 25 Jahren reagierte der Bund für Soziale Verteidigung auf die Pogrome von Hoyerswerda und Rostock-Lichtenhagen mit einer Initiative zum gewaltfreien Schutz vor rechter Gewalt. Mit der Handreichung "Man kann ja doch was tun!" von Detlef Beck, Barbara Müller und Uwe Painke legten wir eine wichtige Grundlage

für die Entwicklung der entstehenden Zivilcourage-Bewegung in Deutschland.

Mit Argumentations- und Zivilcourage-Trainings kämpften der BSV und viele seiner Mitglieder damals um die Hoheit über den Stammtischen und konnten so entscheidend dazu beigetragen, die Welle der Gewalt wieder einzudämmen.

Jetzt entwickeln wir mit LOVE-Storm eine Trainings- und Aktionsplattform, um Gegenrede zu trainieren und Hass im Netz schnell und wirkungsvoll zu stoppen. Schon 2018 wollen wir 1000-2000 Menschen trainieren, diese bei gemeldeten Hasskommentaren alarmieren und in LOVE-Storm Teams von 5-10 Personen den Hass stoppen. Lasst uns mit hundert LOVE-Storms Betroffene unterstützen, Zuschauende aktivieren und Angreifenden klare Grenzen setzen! Für ein Netz ohne Mobbing & Hetze!

Infos: [Love-Storm](#)

**Bündnis für Demokratie und Toleranz sucht Botschafter für vorbildhaftes ehrenamtliches Engagement 2018**

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) sucht Vorschläge zu Einzelpersonen oder Initiativen, die mit ihrem Engagement für eine demokratische und tolerante Alltagskultur, für Zivilcourage und gesellschaftlichen Zusammenhalt herausragende Vorbilder sind.

Zum 18. Mal zeichnet das BfDT anlässlich des Festaktes zum Grundgesetz am 23. Mai 2018 bis zu fünf "Botschafter für Demokratie und Toleranz" aus. Mit diesem Preis werden Einzelpersonen oder Initiativen gewürdigt, die in herausragender Weise und beispielhaft eine demokratische und tolerante Alltagskultur stärken, Zivilcourage zeigen oder in anderer Form in besonderer Weise die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt deutlich machen.

Ausgezeichnet werden Einzelpersonen oder Initiativen, die sich in besonderer Weise einsetzen

- für praktische Demokratie-, Toleranz- und Integrationsförderung (z.B. für eine Willkommens- und Anerkennungskultur)
- gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z.B. gegen Antiziganismus, Rassismus, Antisemitismus, Muslimenfeindlichkeit, Homosexuellenfeindlichkeit)
- für Radikalisierungsprävention (z.B. gegen Islamismus und Salafismus) und deshalb für viele Menschen bundesweit Vorbild sein können.

Das BfDT bittet um Vorschläge für die auszuzeichnenden Botschafterinnen und Botschafter bis zum 19. Januar 2018 per Mail an [buendnis\(at\)bpb.de](mailto:buendnis(at)bpb.de).

Die Auszeichnung erfolgt am 23. Mai 2018 in Berlin. Sie ist mit einem Geldpreis dotiert.

Infos: [Botschafter für Demokratie und Toleranz 2018](#)

## SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

### **Der Deutsche Engagementpreis 2017**

Der Deutsche Engagementpreis stärkt die Anerkennung von freiwilligem Engagement in Deutschland. Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit. Förderer des Deutschen Engagementpreises sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Generali Deutschland AG und die Deutsche Fernsehlotterie. **Sechs Preisträgerinnen und Preisträger** wurden für ihr freiwilliges Engagement ausgezeichnet:

Das **EIKiS-Projekt des Friedenskreis Halle** e. V. aus Sachsen-Anhalt, das freiwillige Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Kitas ausbildet, die kulturell sensibel zwischen Eltern und Erziehern vermitteln, kann sich in der **Kategorie Chancen schaffen** über den Sieg freuen.

Infos: [Deutscher Engagementpreis 2017 FK Halle](#)

## STELLENANGEBOTE

### **Church and Peace sucht eine Verwaltungsassistentenz**

Die Internationale Geschäftsstelle von Church and Peace e.V. sucht eine Person, die erfahren ist in Büroorganisation, Personal- und Finanzverwaltung, Organisation von Sitzungen und Konferenzen, Vereinsangelegenheiten.

**Bewerbungsfrist bis einschließlich 10. Januar 2018**

Infos: [Stellenausschreibung](#)

### **Impressum**

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn  
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20  
[agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)  
Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.01.2016  
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.  
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nichts anderes angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.